

Neu aufgelegt: „Von einem Jugendstraftäter, der mit dem besten Klimaexperten der Welt verwechselt wurde – Ein IPCC-Exposé“,

geschrieben von Admin | 16. Mai 2017

von Holger Thuss

der vergriffener Band der EIKE-Schriftenreihe wurde neu aufgelegt. in wenigen Tagen geht die Vorbereitungsrunde der nächsten Klimakonferenz in Bonn zu Ende. Ca. 3000 Teilnehmer einigten sich darauf von den entwickelten Ländern die Aufstockung des „Klimafonds“, wie er in Paris 2015 festgeklopft wurde, um 300 Milliarden € jährlich zusätzlich zu den bereits festgelegten 100 Mrd \$ zu verlangen. Natürlich voll unterstützt von der deutschen Regierung und den vielfältigen NGO's, die allein unseren Geldbeutel im Visier haben.

Und worauf beruht das Ganze? Auf den Schwanengesängen des zum Weltklimarates hoch stilisierten IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change). Doch wer ist das IPCC? Welche Leute arbeiten für es? Wie steht es um deren Kompetenz, oder Motivation?

10 neue Studien: Meeresspiegel lag vor 4000 bis 6000 Jahren 1 bis 6 Meter höher

geschrieben von Chris Frey | 16. Mai 2017

Bild: Erklärung siehe unten. Bildquelle: Yoon et al. 2007

Kenneth Richard

Der Meeresspiegel lag um einige METER höher, während der CO₂-Gehalt der Atmosphäre unter 300 ppm lag.

Vor Beginn der industriellen Revolution zum Ende des 18./Beginn des 19. Jahrhunderts verharrte das CO₂-Niveau um 280 ppm. Während des vorigen Jahrhunderts sind die atmosphärischen CO₂-Konzentrationen dramatisch gestiegen. Jüngst überschritten sie 400 ppm.

Dilbert Sonntags-Comic entlarvt die Klimawissenschaft auf urkomische Weise

geschrieben von Andreas Demmig | 16. Mai 2017

Anthony Watts

Von der „Das wird einen Eindruck hinterlassen“ – Abteilung Scott Adams, der vor kurzem in seinem Blog über seine Zweifel an den Vorhersagen der Klimawissenschaft geschrieben hat, nimmt die Klimawissenschaft und deren Hässlichkeit auf die Schippe, indem er alle Sprüche und Redebblasen wie immer auf den Punkt bringt. Es ist urkomisch, wie er das Problem in einer einfachen Endaussage so deutlich darstellt.

Weitere Paniken über das Eis der Arktis, obwohl die globalen Temperaturen sinken

geschrieben von Andreas Demmig | 16. Mai 2017

Christopher Booker

In den letzten Monaten sind die globalen Temperaturen um mehr als 0,6 Grad gesunken: genauso wie vor 17 Jahren nach einem ähnlich starken El Niño

Nachgerechnet: Ist ein Super-GAU bezahlbar?

geschrieben von Admin | 16. Mai 2017

Super-GAU steht für Über – Größter Anzunehmender Unfall. Kann etwas übergrößer sein als größter? Nein kann es nicht. Nicht nur die Logik verbietet das. Ebenso verhält es sich mit den Super Kosten von 430 Mrd € die ein nicht möglicher Super-GAU nach Meinung des Medienkonzerns Greenpeace kosten solle. Und trotzdem sind sie auf die kWh umgelegt weniger als die sprichwörtlichen Peanuts.

von Rainer Klute

Ein Super-GAU koste bis zu 430 Milliarden Euro und sei durch die bestehende Haftungs- und Deckungsvorsorge nicht abgedeckt, sagt eine kürzlich erschienene Studie. Selbst wenn die Summe stimmen sollte: Ist so etwas überhaupt bezahlbar? Eine Überschlagsrechnung zeigt: Ja, kein Problem.